

SOUND

Audio- und Video-Magazin Nr. 9/1991

Alles unter Kontrolle

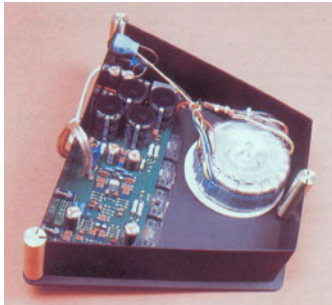
Rowen-Verstärker SA-1 im Test

Zu den bekannten Lautsprechern Rowen R-1&1 und R-1 sind speziell auf diese Boxen abgestimmte Sockelverstärker auf den Markt gekommen, die vor keiner auch noch so kriminellen Impedanz zurückschrecken und auch die Membranen kritischer Systeme völlig unter Kontrolle haben.

Ein Ohrenschmaus...

Im SOUND-Test bot das R-1&1/SA-1-Gespann eine überzeugende Klang-Show. Wir platzieren die Boxen mit einer Distanz von rund 1 m zur Seiten- und rund 1,5 m zu den Rückwänden relativ frei im Raum, aktivieren die leichte Bassanhebung am SA-1 und liessen den Hochtonregler in der 0-Position. Faszinierend ist die Räumlichkeit. Hier wird ein Klangbild mit beeindruckender Breite und Tiefe absolut exakt in den Raum projiziert. Da schwimmt und wackelt aber auch gar nichts wie bei so vielen anderen Direkt/Indirekt-Strahlern. Alle Instrumentengruppen stehen stabil und unverrückbar an ihren Plätzen. Punkto Klang kann man wahrhaftig sagen: Alles unter Kontrolle! Auch punkto Homogenität muss man diesem Gespann hohes Lob spendieren. Die Höhen erscheinen sehr analytisch und exzellent definiert. Was hier eine ordinäre, aber völlig kontrollierte Kalotte an Klangdefinition bietet, ist für viele exotische Wandler schon eine echte Gefahr. So richtig

Für alle, welche die schon früher erschienenen Tests über die Lautsprecher Rowen R-1&1 (SOUND Nr. 3/89) und R-1 (SOUND Nr. 12/88) verpasst haben, hier eine kurze Zusammenfassung.



Die R-1&1 ist eine Kombination zweier Dreiwegsysteme, wobei ein System - ganz im Sinne eines Bipol-Speakers - nach vorne und eines nach hinten abstrahlt. Die R-1 weist ein direkt strahlendes Dreiwegsystem und einen indirekt strahlenden Tief-Mitteltöner auf. Dank der speziellen asymmetrischen Gehäusekonstruktion heben sich schädliche, durch den Tieftöner verursachte Gehäusevibrationen gegenseitig auf.

Technik: Der SA-1 besteht aus zwei autonom arbeitenden, separat gespeisten Einheiten: einem Spannungs- und einem Stromverstärker. Diese beiden Blöcke arbeiten voneinander unbeeinflusst und weisen nur geringe, lokale Gegenkopplungen auf. Bewusst verzichtete man auf die schädliche Überalles-Gegenkopplung. Dies macht den Verstärker absolut unempfindlich auf die heimtückischen Energien, die der Lautsprecher während des

Betriebs selbst produziert und an den Verstärker zurückboxt. Der SA-1 arbeitet stabil bis hinunter zu 0,3 Ω (!). Untersuchungen haben gezeigt, dass die extrem schwierig zu messende dynamische Impedanz (bei Impulsen) eines Lautsprechers bis zu fünfmal (!) geringer sein kann als die allgemein gebräuchliche statische Impedanz mit gleitendem Sinus. **Messungen:** Im SOUND Messlabor wurden die Verstärker arg gestresst. Punkto Leistung

aus den Socken haute mich persönlich die Wiedergabe einer neuen Super-CD, der ebs 6014 (Importeur SR Trade) mit dem Canadian Trio (Klavier, Violine und Cello), welche dank phantastischer Natürlichkeit und vibrierendem Live-Charakter den SOUND-Abhörraum zum Konzertsaal werden liess. Das Bassfundament ist tadellos durchzeichnet, hat einen gehörigen Druck und wirkt ebenfalls ausserordentlich gut kontrolliert. Bei kurzen Impulsen verblüfft die Schnelligkeit der Attacke, und gestoppt werden die Membranen im Nu. Beeindruckend ist die Dynamik über den gesamten Frequenzbereich. Punkto Spitzenpegel bleiben weder bei markanten Trompeten- und Paukenattacken noch bei Rock-/Pop-markanten Pegelorgien Wünsche offen. Auch die vom SA-1 angetriebene R-1 überzeugte und zauberte einen faszinierenden Klang in den SOUND-Abhörraum. Obwohl sie die Räumlichkeit und Vitalität der R-1&1

Separatbild aus

SOUND

Audio- und Video-Magazin Nr. 9/1991
© by Argonair Tagblatt AG, Aarau

Alles unter Kontrolle

Rowen-Verstärker SA-1 im Test

Zu den bekannten Lautsprechern Rowen R-1&1 und R-1 sind speziell auf diese Boxen abgestimmte Sockelverstärker auf den Markt gekommen, die vor keiner auch noch so kriminellen Impedanz zurückschrecken und auch die Membranen kritischer Systeme völlig unter Kontrolle haben.

Rowen R-1&1 aktiv

Ein Ohrenschmaus...

Im SOUND-Test bot das R-1&1/SA-1-Gespann eine überzeugende Klang-Show. Wir platzieren die Boxen mit einer Distanz von rund 1 m zur Seiten- und rund 1,5 m zu den Rückwänden relativ frei im Raum, aktivieren die leichte Bassanhebung am SA-1 und liessen den Hochtonregler in der 0-Position. Faszinierend ist die Räumlichkeit. Hier wird ein Klangbild mit beeindruckender Breite und Tiefe absolut exakt in den Raum projiziert. Da schwimmt und wackelt aber auch gar nichts wie bei so vielen anderen Direkt/Indirekt-Strahlern. Alle Instrumentengruppen stehen stabil und unverrückbar an ihren Plätzen. Punkto Klang kann man wahrhaftig sagen: Alles unter Kontrolle! Auch punkto Homogenität muss man diesem Gespann hohes Lob spendieren. Die Höhen erscheinen sehr analytisch und exzellent definiert. Was hier eine ordinäre, aber völlig kontrollierte Kalotte an Klangdefinition bietet, ist für viele exotische Wandler schon eine echte Gefahr. So richtig

nicht ganz erreicht, reitet sie doch ganz auf derselben Klangwelle.

Fazit

Die neuen SA-1-Verstärker von Rowen haben auch in brenzligen Situationen «alles unter Kontrolle» und treiben Lasten, bei denen sich viele Amps relativ rasch mit weichen Knieen abmelden. Unsere Testergebnisse zeigen, dass die Schweizer High-End-Szene mit dem SA-1 um ein hervorragendes «Swiss made»-Produkt reicher geworden ist.

Hans Jürg Baum

SOUND-HIGH-END-PROFIL

Hervorragend klingende Swiss-made-Endstufe, die vor keiner auch noch so kriminellen Last zurückschreckt.

Der verrückte Versuch: Als Clou machten wir auf Anraten des Herstellers folgenden Versuch: Wir schalteten zur Box noch ein rund 10 m langes 0,5-mm²-Kabel parallel (!) und hörten erstaunt, wie dieser Fast-Kurzschluss auf den Klang keinen Einfluss hatte. Der Sound wurde lediglich etwas leiser, und das 0,5-mm²-Kabel erwärmte sich fühlbar. Punkto Strom ist es wahrlich gigantisch, was da aus den unscheinbaren Verstärkern kommt.